

Rikku x Gippel

The Lovestory!!!^-^

Von abgemeldet

Kapitel 5: Ein unvergessliches Ereignis

So es geht weiter!!!! Ich hatte das Kapitel eigentlich auch schon etwas länger fertig, konnte jedoch nicht an pc!! Naja ich wünsche euch jednfalls viel Spaß beim Lesen und schön fleißig Kommis schreiben!!! Hätte nämlich gerne ein paar mehr!!

*****~::~::~~*****

Am nächsten Morgen wachte Rikku noch vor Gippel auf und beschloss sich einmal gründlich zu waschen. Also stand sie auf und ging in die Ecke mit dem Proviant, dort entdeckte sie ein Stück Seife und zu ihrem Glück ein Handtuch. Sie wollte gerade zur Quelle gehen, da entdeckte sie einen Eimer und ihr kam dann die Idee sich erstmal in der Quelle nass zu machen und dann außerhalb einzuseifen und abzuspülen. So konnte sie dafür sorgen, dass keine Seife ins Wasser gelangte. Sie guckte noch einmal zum Nachtlager, ob Gippel auch noch schlief. Dann ging sie zur Quelle und entledigte sich ihrer Unterwäsche.

In dem Moment wachte Gippel auf und guckte neben sich, doch dort war niemand. Er setzt sich auf und sieht sie an der Quelle stehen, jedoch mit dem Rücken zu ihm gedreht.

'Was macht sie denn da?', fragte sich Gippel. 'Ich hoffe sie tut nicht das, was ich vermute!'

Nun fängt sie an sich auszuziehen. Gippel stockt der Atem.

'Und sie tut es doch!'

Sie öffnet ihren BH und lässt ihn neben sich fallen.

'Oh Gott, ich glaub, sie denkt, ich würde schlafen!'

Und so legte er sich so hin, dass er sie noch immer beobachten kann.

'Lassen wir sie in dem Glauben, ich würde schlafen.'

Jetzt zieht sie ihre Unterhose aus und es kommt ein wohlgeformter Po zum Vorschein. Er zieht die Luft scharf ein. Und hält dann die Luft an. Sie stieg nun in die heiße Quelle, wobei sie sehr sexy und sinnlich aussieht, jedoch auch ein wenig unschuldig.

Kurzes aufatmen für Gippel.

Doch was kommt jetzt?

'Sie steht ja schon wieder auf'

Dreht sich in seine Richtung, erkennt jedoch nicht, dass er mittlerweile hellwach ist.

Wieder zieht er die Luft scharf ein.

'Oh Gott, sie ist so...wunderschön.'

Sein Blick wandert über ihren Körper.

'Ich glaub, ich hab noch nie so schön gerundete Brüste gesehen. ...Sie Wikt so unschuldig.'

Sein Blick wandert tiefer.

'Und ihr Bauch!...so schön...ihre Hüften...so wunderschön...'

Sein Blick trifft ihren Schoß.

'Ich glaub, ich werde wahnsinnig! Sie hat dort blondes gelocktes Haar...es sieht so weich aus...'

Seine Nerven sind zum zerreißen gespannt, als sie aus dem Wasser steigt.

'Bitte...lass sie nicht die Seife gefunden haben! ', flehte er still.

Sie nimmt die Seife aus dem Eimer und füllt den Eimer mit Wasser und steht jetzt mit der Seite zu ihm, so dass er noch immer alles sehen kann. Nun fängt sie an sich einzuseifen. Wieder zieht er die Luft scharf an und mittlerweile sieht man ihm seine Erregung an. Er versucht sie zu unterdrücken, doch es klappt nicht und er wünscht sich die Seife zu sein. Langsam und gründlich gleitet die Seife über ihren Körper und sein Mund ist trocken wie Staub. Nun greift sie zum Eimer und schüttet sich das Wasser über den Kopf, um den Schaum von der Seife zu entfernen. Sie stellt den Eimer ab und greift zum Handtuch und trocknet sich ab.

'Ich wünschte, ich wäre jetzt ihr Handtuch.'

Seine Erregung wollte noch immer nicht nachlassen und es wurde eher noch schlimmer und somit wurde das Anziehen ihrer Unterwäsche zu einer weiteren prozedur für ihn. Er brennt noch heißer als Feuer und wünschte sich nichts lieber als sein Feuer zu löschen.

Als sie fertig war mit anziehen, kam sie auf ihn zu und bemerkte nun, dass er wach war. Sein Gesicht war gerötet von der Hitze die ihn durchfuhr und nun wurde auch sie rot.

'Oh nein, wie viel hat er gesehen?'

"Ähm...!", brachte sie zustande.

Sie setzte sich zu ihm.

"Wie viel hast du gesehen?"

"Ich...zu viel!", sagt er wissend.

Sie wurde knallrot.

"Was heißt zu viel? Wie lange bist du schon wach?"

Er grinste schelmisch und seine Augen sagten alles, denn sie sprühten vor purem Verlangen.

"Schon länger!"

"Oh Gott,...!"

Mehr konnte sie nicht sagen, denn er küsste sie hungrig und voller Verlangen und Leidenschaft. Dieser Kuss raubte ihr den Atem und beinahe den Verstand. Jedoch versuchte sie ihn von sich zu drücken, doch er hielt sie gefangen. Nun steckte er sein komplettes Verlangen in den Kuss. Jetzt lag sie in seinen Armen und schmiegte sich an ihn. Der Kuss ließ sie vor Erregung beben. Plötzlich fingen seine Hände an, an ihrem Körper hinab zu wandern. Seine Hände hinterließen eine heiße Spur auf ihrer Haut. Sie dachte sie würde verbrennen. Er befasste sich mit ihrem Hals, denn er zärtlich Lieb kostete. Ihre Hände legten sich auf seine Brust und mit ihren Fingern zog sie die

Konturen seiner Muskeln nach. Ihre Lider waren gesenkt und sie schaute ihn durch diese an. Er küsste sie wieder und dabei streiften seine Hände ihren BH-Träger von den Schultern. Nun fing er an ihre Schultern zu liebkosen und zu necken. Ein paar mal biss er auch leicht hinein. Sie bebte in seinen Armen. Sie war völlig aufgewühlt und wusste nicht was sie tun sollte. Diese Gefühle hatten etwas verbotenes, sündiges und doch wollte sie, dass er nicht aufhörte. Sie bemerkte nur noch, wie sich der Verschluss ihres BH's öffnet und er zu Boden glitt. Sie wollte ihn von sich schieben, um ihre Brüste zu verdecken, die noch keiner vor ihm gesehen hatte. Ihr stockte der Atem. Eine heftige Well des Erschauerns durchfloss sie, denn was er nun tat raubte ihr schier den Atem. Seine Hände hatten sich auf ihre Brüste gelegt und kneteten diese sanft durch. Ein kehliges Stöhnen war ihre Antwort auf seine Berührungen. Er sah sie an und lächelte verschmitzt. Seine Lippen nahmen nun wieder ihren Mund in besitz. Sein Kuss war nun heiß und sündig feucht, ein Schauer der Erregung durchrieselte sie. Er kostete sie in einer Weise, die sie sich nie hätte träumen lassen. Sein heißer Mund um fing sie nun gierig und seine Zunge begann ihre Mundhöhle zu erkunden. Sein Kuss übte eine berauschte Magie auf sie aus, hüllte ihre Sinne in einen Nebel der Benommenheit ein. Sie stöhnte kehlig, doch ihr Stöhnen vernahm man kaum, da er ihre Lippen noch immer nicht freigegeben hatte.

Ihr Verstand hörte auf zu arbeiten, sie war nicht mehr sie selbst. Ihre Hände gruben sich in sein seidiges Haar. Sanft, unendlich sanft presste er ihren Körper an sich, sien warme Hand glitt ihren Rücken entlang und wölbte sich um die Rundung ihres Pos. Ihre Hüften schmiegteten sich an sein Becken, bis sie die harte Länge seiner Erregung spürte. Sie neigte den Kopf zur Seite und barg die Wange an seiner Schulter, Während seine Lippen ihre zarte Haut benagte, seine Zunge in die kleine Vertiefung an ihrer Haslbeuge tauchte. Er weckte Empfindungen in ihr, von denen sie bisher keine Ahnung hatte. Seine Lippen nährten sich nun der Wölbung ihres Busens. Sie konnte nichts dagegen unternehmen. Seine Lippen wanderten tiefer und noch tiefer un dann umfing sein Mund ihre empfindsame Knospe. Rikku spürte, wie sie sich in seinem saugenden Mund verhärtete und aufrichtete, sich den neckenden Liebkosungen seiner Zunge entgegenreckte. Ein kehliges Stöhnen entrang ihrer Brust. In ihrem Inneren tobte ein wilder Kampf der Gefühle. Sie brannte unendlich. Nun drückte er sie in ihr Nachtlager auf den Boden. Er entfernte ihren Panty . Er fing an die Innenseite ihrer Schenkel zu liebkosen und glitt dabei langsam etwas höher. Und er fand das heiße Fleisch ihrer Weiblichkeit, seine Zunge flatterte über die winzige, verborgene Perle ihrer empfindsamsten Nervenenden. Sie warf sich unter ihm hin und her, um sich ihm zu entziehen, doch er hielt sie gefangen. Er hob sie nun seinem gierigen Mund entgegen. Rikkus Stöhnen klang wie ein Schluchzen, ihre Zähne schlugen hart aufeinander. Sie drehte das Gesicht zu r Seite, all ihre Sinne waren bei den tanzenden, saugenden Liebkosungen seiner Zunge, seiner Lippen. Ihre Beckenmuskulatur spannte sich unter er Wölbung seiner knetenden Hände im betäubenden Rausch ihrer Empfindungen an. Abrupt tauchte seine Zunge in sie ein, ihr Schoß reckte sich dem Züngeln entgegen, ihre Sinne weiteten sich, gerieten in einen atemlosen Taumel, seltsame Schauer wallten in ihr auf, bis sie in einer gleißenden Explosion zerbarst und ihr die Sinne schwanden. Er zog seine Boxershorts aus und es zeigte sich seine ganze Länge der Erregung.

Sie hob die schweren Lider ihrer matt verdunkelten Augen und sah sein Gesicht über sich, als sein schwerer Körpersich auf sie legte.

"Ich werde dir nicht weh tun...meine Süße. Ich werde behutsam sein!", flüsterte er ihr zärtlich ins Ohr.

Er öffnete ihre Schenkel, doch sie japste, als er seine riesige Männlichkeit in sie schob. Ein Schmerz durchzuckte sie, doch sein sanftes zärtliches Raunen bewog sie, die Schenkel weiter zu spreizen, so dass er nun tiefer in sie glitt. Sie erschrak über das befremdliche, unangenehme Eindringen, doch seine streichelnden Hände besänftigten sie. Er fing nun an sich langsam und behutsam in ihr zu bewegen. Dabei zeigte er ihr wie sie sich bewegen sollte und fand gefallen daran und ein Stöhnen entfloh ihrer Brust. Er zog sie noch ein wenig enger an sich. Kurze Zeit darauf erreichten sie gemeinsam ihren Höhepunkt und brachen dann erschöpft übereinander zusammen. Gippel zog sich noch aus ihr zurück, ehe sie vor Erschöpfung einschliefen.

*****~::~::~~*****

So das wars fürs erste erstmal. So viel kann ich jedoch verraten, denn das nächste Kapi ist schon wieder so gut wie fertig!! Ich bin mal gespannt wer diesmal ein komi da lässt, vllt ist ja uch mal jemand neues dabei!! Würde mich natürlich freuen, denn dann wüsste ich das ich auch mal wieder ein paar neue Leser gewonnen hätte.

Und das ist der Stolz von jedem!!^^

Ich hoffe natürlich auch das es meine jetzigen Lesern gut gefallen hat!!!

Über jedes Kommi freu ich mich!!^^